



mich segnendes Antlitz mir in der Ferne vorstelle, verzeihe es beyden, daß ich mich an dein Lob wage, und es vor einer Versammlung öffentlich auszubreiten suche, die in der Größe einer jeden deiner Thaten mehr Ruhm für Dich wahrnimmt, als meine schwache Zunge auszudrücken vermag. Wo sieht man mehr Wirkungen einer ungeheuchelten Furcht Gottes, wo bewundert man mehr Spuren einer unüberwindlichen Tugend, wo beneidet man einen größern Glanz der Weisheit, als in den Tagen des Lebens, das Du nunmehr geendigt hast? Wer hat der Religion mehr Verehrer zugeführt? Wer hat die Vernunft regelmäßiger gebessert? Wer hat die Gränzen ihrer Gebiete und des Reiches der Offenbarung genauer bezeichnet? Wer hat würdigere Begriffe von GOTT und seinen unendlichen Eigenschaften gebildet? Wer hat mehr Leiden mit Gedult und Glauben getragen, mehr Gefahr ausgestanden, mehr Triumphe über Neid und Verfolgung erfochten? Nein! dein Lob darf nicht mehr ausgebreitet werden. . . . Saline! verdopple vielmehr deine Thränen über Neuschens Tod! Ihr Gewölber des Tempels, in welchem ich rede, bebet, und ihr Wände in dem Hörsaale dieses erhabnen Lehrers ertönt von dem Schalle dieser schreckenvollen Worte: Neusch ist nicht mehr unter den Menschen!

Wie schwer wird es mir meine Gedanken von der Verwirrung loszumachen, in die sie durch diese betrübtte Vorstellung sind verwickelt worden, und es wird mir gedoppelt schwer, Muth zu fassen, da ich auf dem Angesichte eines jeden unter Ihnen, hohe und würdige Versammlung, eben die Bestürzung wahrnehme, die in diesem Augenblicke meine Mienen muß wild und schüchtern gemacht haben. Meine Rede soll Sie wenigstens eine Zeitlang von so schmerzlichen Bildern entfernen. Vergessen Sie es, daß Neusch nicht mehr lebet! Empfinden Sie, wenn es möglich ist, den stärksten Schmerz plötzlich zu unterdrücken, empfinden Sie die Wunde nicht, die an Ihnen über seinen Tod blutet. Ich will Sie in ein weites Feld voll von den reizendesten Aussichten führen. Hier sollen Sie die reichen Schätze der Natur bewundern; Dort werden Ihnen die lachenden und glanzvollen Werke